

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Karl Schneider

Saarländische Wirtschaft wuchs im 1. Halbjahr 1997 um 1,7 %

Der Konjunkturverlauf 1997 ist trotz unterschiedlicher Entwicklung in bedeutenden Wirtschaftsbereichen insgesamt von Belebungsstendenzen gekennzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Saarlandes als Maßstab der gesamtwirtschaftlichen Leistung lag im 1. Halbjahr 1997 nominal um 2,3 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Das reale Wirtschaftswachstum, nach Ausschaltung der Preisveränderungen, weist ein Plus von 1,7 % auf. Im Durchschnitt der alten Bundesländer wurden nominal +2,6 % und real +2,0 % erzielt. Für Deutschland insgesamt ergaben sich Wachstumsraten von +2,8 % bzw. +2,0 %.

Diese erste, vorläufige Auswertung der aktuell verfügbaren Konjunkturstatistiken durch den Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem alle Statistischen Landesämter angehören, läßt für das Saarland vor allem im Verarbeitenden Gewerbe und auch teilweise im tertiären Sektor deutliche Nachfrageimpulse erkennen. So stiegen die Auftragsrückstellungen des Verarbeitenden Gewerbes in der ersten Jahreshälfte 1997 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,4 % an, wobei die Auslandsorders mit +15,4 % wesentlich stärker zunahm als die inländischen Bestellungen mit +3,4 %. Ein kräftiges Auftragsplus verzeichneten hauptsächlich die Metallerzeugung und -bearbeitung (+27,3 %), die Kfz-Herstellung (+12,8 %) sowie der Maschinenbau (+12,1 %). Diese Branchen trugen dazu bei, daß die industrielle Produktion um 2,2 % gesteigert wurde. Auch beim Gesamtumsatz

Entwicklung des BIP im 1. Halbjahr 1997 gegenüber dem 1. Halbjahr 1996 in %

Land	nominal - in jeweiligen Preisen -	real - in Preisen von 1991 -
Saarland	2,3	1,7
Baden-Württemberg	2,4	1,7
Bayern	3,4	2,8
Berlin (gesamt)	2,3	0,9
Bremen	3,3	2,9
Hamburg	2,6	1,7
Hessen	2,9	2,6
Niedersachsen	2,4	1,7
Nordrhein-Westfalen	2,0	1,4
Rheinland-Pfalz	3,2	2,7
Schleswig-Holstein	2,6	1,9
Alte Bundesländer zusammen	2,6	2,0
Neue Bundesländer zusammen	3,8	1,8
DEUTSCHLAND INSGESAMT	2,8	2,0

erzielte das Verarbeitende Gewerbe aufgrund der lebhaften Entwicklung dieser Industriezweige mit +3,5 % wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis. Weniger günstig verlief das erste Halbjahr 1997 dagegen weiterhin für den Kohlenbergbau, aber auch in der Konsumgüterindustrie sowie im Baugewerbe herrschten rezessive Tendenzen. Der Einzelhandel konnte dank einer zunehmenden Nachfrage vor allem im Kfz-Geschäft die erste Jahreshälfte mit einer dreiprozentigen Umsatzsteigerung abschließen.